

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Hand-Buch, für Die Prediger in der Graffschafft Oldenburg

Alard, Nicolaus

Oldenburg, 1719

VD18 13366165

V. Gebet nach der Noth-Tauffe / wen ein Prediger wegen Schwachheit des Kindes nichts mehr thun / als nur nach dem Nahmen desselben fragen / und den blossen Tauff-Actum ohne einzige Ceremonien ...

urn:nbn:de:gbv:45:1-16280

V.

Gebet nach der Noth-Tauffe/
 wenn ein Prediger wegen Schwach-
 heit des Kindes nichts mehr thun / als nur
 nach dem Nahmen desselben fragen / und
 den blossen Tauff-Actum ohne einzige
 Ceremonien verrichten können.

Almächtiger Gott / Hülflicher
 Vater / wir sagen dir Lob und
 Danck / daß du dieses schwache Kind
 bis hieher beym Leben erhalten / und
 gnädiglich verliehen / daß es durch
 die heil. Tauffe widergeboren / und
 deinem lieben Sohn / unserm Herrn
 und Heyland / Jesu Christo hat
 können einverleibet werden : Und
 bitten dich dabey demütig / du wol-
 lest es bey der empfangenen Wie-
 dergeburt / und in deinem heil. Tauf-
 bunde gnädiglich bis ans Ende be-
 wahren und erhalten / auch diese sei-
 ne obliegende Leibes-Schwachheit /
 so es deinem Väterlichen Willen
 nicht zu wider und dem Kinde
 nützlich

nützlich ist / von ihm nehmen / und
 es in guter beständiger Gesundheit
 forthin erhalten / und Gnade geben /
 daß es im HERRN wol erzogen / er-
 wachse und groß werde / damit es
 nicht allein mit der Zeit in der Ge-
 meine Gottes seinen Glauben von
 Herzen selber bekennen / sondern
 auch als ein lebendiges Gliedmaß
 Christi und fruchtbare Rebe an
 dem Weinstock / Christo / gesund
 bleiben / und also zu deinem Lob und
 Preiß ferner leben möge. Hättest
 du aber nach deinem unerforschliche
 Rath es aus diesem Leben bald abzufor-
 dern beschlossen / so geschehe dein allzeit
 heil. Wille / und laß uns / und insonderheit
 die Angehörigen deinem heiligen Willen
 in Demuth und Gedult sich unterwerffen /
 und das liebe Kind zu dem versprochenen
 Erbtheil mit allen Heiligen im Himmel ge-
 langen lassen / durch IESUM Christum /
 deinen lieben Sohn / unsern HERRN / Amen.

Darauff: Der HERR segne dich &c.

IV. Nach:

IV.

Nachricht.

Wie ein Prediger bey einem Kranken / dazu er gefordert / sich etwa zu verhalten.

Nachdem er sich (1.) nach des Patienten nicht nur äußerlichen Leibes / sonder auch insonderheit innerlichen Seelen-Zustand erkündiget / und dabey (2.) die Ursachen desselben / nemlich die Sünden / angezeiget / kan er ihn (3.) nach befinden (vid. pag. 147. bis 151.) trösten (4.) zur Gedult in seiner Anfechtung und Creutz (5.) zur Bereitung zum seligen Abschied durch herzhliche Busse und Verjöhnlichkeit ihn anmahnen / auch darauff (6.) nach angehörter Beicht ihn absolviren / und dann weiter (7.) die Anwesenden also anreden :

Lieben Freunde in Christo :
Demnach wir befinden / daß
gegen

gegenwärtiger lieber Bruder
(Schwester) in Christo mit schwerer
Schwachheit ist beladen / und
wir ihm (ihr) nicht besser / denn
mit unserm Christlichen Gebet /
dienen können / so wollen wir ins-
gesamt / und mit dieser Kranken
Person Gott bitten / daß er ihr
in ihrer schweren Schwachheit zu
Hülffe kommen / sie im Glauben
stärcken / und erquickten / in recht-
schaffener Gedult erhalten / und
ihr sonst zufügen wolle / was
ihr nützlich und gut ist an Seel und
Leib / hie zeitlich und dort ewig-
lich ; Sonderlich / daß er ihr
Gnade verleihen wolle / daß sie
das heilige Nachtmahl würdig-
lich zu Stärckung ihres schwachen
Glaubens / und Vergebung der
Sünden / zu Trost ihres betrüb-
ten Gewissens / und zur Verste-
cherung der ewigen / himmlischen
Herrlichkeit empfangen möge ;
Wes.

660 Wie ein Pred. sich bey Kranck. 2c.

Weswegen wir hertzlich also be-
ten :

Christe du Lamm Gottes 2c.

Vater Unser 2c.

Darauff folget dann die Conse-
cration und Administratio &c.
vid. pag. 126. seqq.

Endlich kan der Patient zum
Lobe Gottes / Freudigkeit des
Geistes/ritterlichen Todes-Kampff/
Beständigkeit in Gedult und Glau-
ben auffgemuntert / schließlich der
Gnaden Gottes befohlen / die
Anwesenden / fleißig mit dem Pa-
tienten zu beten / erinnert/und
da er leben solte / weiter
besuchet werden.

E N D E.



